Heldin der Straße: Paketzustellerin findet Verletzten nach zwei Tagen

Zwei Tage lang blieb ein 37 Jahre alter Autofahrer unentdeckt und schwer verletzt in einem Gebüsch neben der Straße liegen. Erst durch eine aufmerksame Paketzustellerin, wurde er schließlich gefunden – und gerettet. Dafür ist Helga Ghobashi aus Freising vom Automobil von Deutschland (AvD), Kia und der Zeitschrift „Auto Straßenverkehr“ als „Heldin der Straße des Jahres 2023“ ausgezeichnet worden.

Es ist der 6. Juni 2023, als Paketfahrerin Helga Ghobashi wie an jedem Werktag auf ihrer üblichen Auslieferungsrunde in Bayern unterwegs ist. Es ist ein sonnig-warmer Tag, Ghobashi hat gerade ein Paket in Attenkirchen ausgeliefert und fährt die B 301 weiter in Richtung Zolling. Da fällt ihr am Straßenrand etwas Ungewöhnliches auf: „In einem Gebüsch rechts neben der Straße war etwas zu sehen. Man konnte es nicht genau erkennen, aber es wirkte auf mich, als hätte mich ein Auto durch die Bäume und Sträucher angeblitzt“, erzählt Helga Ghobashi. Sie hält an, schaltet die Warnblinker an und steigt aus, um der Sache auf den Grund zu gehen.

Offenbar wird sie bemerkt, denn sie hört Hilferufe, kann aber immer noch nicht erkennen, was genau los ist. Als sie sich weiter nähert, entdeckt sie ein Unfallauto, das von der Bundesstraße abgekommen und unterhalb der Straßenebene mitten der Vegetation steht. „Hilfe, ich bin hier unten“, ruft eine männliche Stimme. Helga Ghobashi nähert sich vorsichtig, da die Böschung abfällt und unübersichtlich ist. Schließlich entdeckt sie einen neben dem Fahrzeug liegenden Fahrer. „Ich sprach den Mann an, der antwortete, verletzt zu sein und schon seit zwei Tagen dort unten neben seinem Auto zu liegen. Ich war völlig perplex!“, berichtet die Paketfahrerin. Der Mann gibt an, dass er sich sein verletztes Bein selbst verbunden habe, aber nicht in der Lage sei, die Böschung hochzuklettern. Die Ersthelferin verständigt sofort die Rettungsleitstelle, schon nach wenigen Minuten waren Einsatzkräfte vor Ort. Aber auch sie kommen zunächst nicht so einfach an den schwerverletzten 37-jährigen heran. Schließlich können sie ihn bergen und ins Krankenhaus bringen.

Die späteren polizeilichen Ermittlungen ergaben folgendes Bild: Vermutlich war der Autofahrer in einen Sekundenschlaf gefallen und kam von der Fahrbahn ab. Er durchfuhr einen Graben und wurde anschließend durch eine erhöhte Feldzufahrt hochgeschleudert. Nach etwa zehn Metern prallte das Fahrzeug gegen einen Baum und blieb im wuchernden Dickicht stecken – von der Straße aus so gut wie nicht zu sehen.

Der Unglücksfahrer erzählt später, dass er auf dem Weg zur Arbeit unterwegs war und deshalb einen Rucksack mit Proviant dabei hatte, was ihn über die zwei Tage rettete. Sein Mobiltelefon funktionierte nach dem Unfall nicht mehr, weshalb er auch keine Hilfe rufen konnte. „Ich habe geschätzt tausend Autos vorbeifahren hören“, erzählt. Dass er mit seinen Verletzungen überhaupt überlebt hat, grenzt nach Aussagen des Rettungsdienstes an ein Wunder.

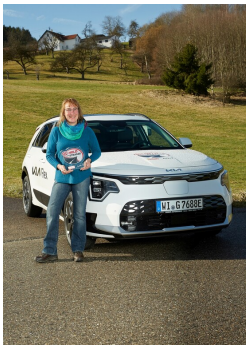
Für ihr beherztes Eingreifen, ohne das ein schwerverletzter Mann wahrscheinlich nicht überlebt hätte, wurde Helga Ghobashi nun als „Heldin der Straße des Jahres 2023“ ausgezeichnet. Sie war im Rahmen der AvD-Verkehrssicherheitsaktion im August zur „Heldin des Monats“ ernannt worden. Als Dank für ihr vorbildliches Engagement erhält sie für ein Jahr im Kia Flex Auto-Abo einen Niro EV Inspiration mit Glasdach und mit 15.000 Freikilometern sowie eine Ladekarte mit einem monatlichen Guthaben von 250 Euro und einen Glaspokal als Erinnerung.

Der AvD, Kia und „Auto Straßenverkehr“ setzen sich mit der Aktion „Held der Straße“ für mehr Sicherheit im Straßenverkehr ein. Jeden Monat werden beherzt agierende Ersthelfer gesucht, die durch ihr beispielhaftes Handeln Leben gerettet oder Unfallfolgen gemildert haben. Das Handeln von Helga Ghobashi war der Jury trotz vieler weiterer vorbildlicher Hilfeleistungen eine besondere Auszeichnung wert. (aum)

Bilder zum Artikel

„Heldin der Straße 2023“: Helga Ghobashi aus Freising.

Foto: Autoren-Union Mobilität/AvD



„Heldin der Straße 2023“: Helga Ghobashi aus Freising.

Foto: Autoren-Union Mobilität/AvD